

S 4-Initiative

Hamburg / Stormarn

Hamburg, 30. August 2005

Pressemitteilung

Wird die HVV-Fahrradkarte doch noch gekippt? S 4-Initiative begrüßt Bürgerschaftsbeschluss für kostenfreie Fahrradmitnahme auch in Regionalverkehrszügen

Die S 4-Initiative begrüßt den am Donnerstag einstimmig gefassten Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft, in dem sie dem Senat empfiehlt, sich für eine unentgeltliche Fahrradmitnahme auch in den HVV-Regionalverkehrszügen einzusetzen (vgl. Bürgerschafts-Drucksache 18/2502). Auslöser für den Beschluss war die Eingabe eines Fahrgastes der R 10, früher bekannt als S 4, der sich die Bürgerschaft nun anschloss. Bereits im März hatte sich die Bezirksversammlung Wandsbek einstimmig gegen die Fahrradkarte ausgesprochen. Bislang jedoch ohne Erfolg. „Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass nach dem Beschluss der Bürgerschaft die Fahrradkarte nun doch noch gekippt wird“, meinte heute Ole Thorben Buschhüter, Sprecher der S 4-Initiative.

„Die HVV-Fahrradkarte ist völlig unverhältnismäßig und benachteiligt Fahrgäste aus Wandsbek, Tonndorf, Rahlstedt und Ahrensburg“, meint Buschhüter und ergänzt: „Sie führt dazu, dass in der R 10 kaum noch Fahrräder mitgenommen werden, obwohl es hierfür in den Zügen ausreichend Platz gibt. Wer kann, weicht auf die U 1 aus. Dort gibt es aber, anders als bei der R 10, keine separaten Fahrradabteile.“

Seit dem 1. April muss für die Fahrradmitnahme in Regionalverkehrszügen des HVV eine Fahrradkarte zu 3 Euro gelöst werden, die Sperrzeiten sind dafür entfallen. Im übrigen HVV ist die Fahrradmitnahme außerhalb der Sperrzeiten weiterhin kostenfrei. Eine Familie mit drei Kindern, die von Rahlstedt aus einen Wochenendausflug in die Vier- und Marschlande machen und ihre Fahrräder mitnehmen will, muss nun zusätzlich zur Familienkarte (7,75 Euro) noch insgesamt 30 Euro für Fahrradkarten dazubezahlen. Und das nur, weil in Rahlstedt keine S-Bahn, sondern nur ein Regionalverkehrszug fährt. Käme die Familie nämlich mit der S-Bahn aus Neugraben oder Poppenbüttel, wäre die Fahrradmitnahme kostenlos. „Dieses ist sicherlich ein Extrem-Beispiel, macht aber deutlich, wie unverhältnismäßig und ungerecht in jedem Fall die Fahrradgebühr ist“, meint Buschhüter.

Das Problem: Die R 10 ist in Hamburg die einzige Regionalverkehrslinie, die Hamburger Stadtteile mit der Innenstadt verbindet. Bei allen anderen Regionalverkehrslinien verlaufen bis ins nahe Hamburger Umland S-Bahn-Strecken parallel. Mit ihren Halten in Wandsbek, Tonndorf, Rahlstedt und Ahrensburg übernehmen die Nahverkehrszüge der Linie R 10 in Wirklichkeit aber die Funktion einer solchen S-Bahn. „Dass Fahrgäste der Linie R 10 für die Fahrradmitnahme zahlen müssen, während in U- und S-Bahnen Fahrräder kostenfrei mitgenommen werden dürfen, wird als ungerecht und als Abkassieren empfunden“, meint Buschhüter.

Die S 4-Initiative setzt sich seit über vier Jahren für eine richtige S-Bahn auf eigenen Gleisen nach Ahrensburg und darüber hinaus bis Bad Oldesloe ein. Aus der heutigen Regionalverkehrslinie R 10 soll dann die S-Bahn-Linie S 4 werden. Auf diese Weise könnten

endlich ein dichter Taktverkehr (10-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit!), ein vom übrigen Bahnverkehr unabhängiger Betrieb (bessere Pünktlichkeit!) und umsteigefreie Verbindungen bis direkt in die Hamburger Innenstadt ermöglicht werden. Und auch die Fahrradmitnahme wäre dann wieder kostenfrei.

Kontakt Hamburg: Ole Thorben Buschhüter, Telefon 01 77 / 2 24 82 30
www.s4-initiative.info